12. Etappe: Die Kontrollen greifen

Donnerstag, 17. Juli 2008 von Fabian Wegmann

Hallo,
das war mal wieder eine richtige Bombe zum Etappenstart. Aber letztlich sind wir froh, wenn die, die es immer noch nicht begriffen haben, aussortiert werden. Durch den Ausschluss von Ricco hat Seppel (Sebastian Lang) jetzt das Bergtrikot. Auch wenn man sich jetzt nicht mehr so ganz darüber freuen kann, ist es doch ein Grund stolz zu sein. Seppel hat es echt verdient auf dem Podium zu stehen, er hätte es schon nach seiner tollen Flucht auf der 9. Etappe das Bergtrikot kriegen müssen! Die Fahrweise von Ricco hat uns natürlich schon stutzig gemacht. Aber das Gute ist: Die Kontrollen scheinen zu funktionieren und so werden sie die Schlaumeier finden, die immer noch glauben die Rennveranstalter, die Zuschauer und uns Fahrer betrügen zu müssen.

Aber kommen wir zum Sportlichen: Bei mir ging heute nicht viel, die Flucht gestern hat mich doch mehr Körner gekostet, als ich gedacht habe. Folgerichtig hing ich gleich von Beginn an am Ende des Pelotons. Als ich ein bisschen Zeit hatte mich umzugucken, sehe ich gleich sechs, sieben von meiner gestrigen Fluchtgruppe. Ein richtig schönes Klassentreffen. Das zeigt mir, dass ich die schweren Beine offenbar nicht als Einziger hatte…

Heute blies ein abartiger Wind. Phasenweise gab es richtig heftigen Seitenwind und CSC war schon wieder hellwach, die wollten wohl schön wieder auf Windkante fahren. Aber zum Glück ging es die ganze Zeit durch recht hügeliges Gelände, da wurde dem Wind etwas der Druck genommen.

20 Kilometer vor dem Ziel hatten wir richtig starken Rückenwind. Ich hatte 53/11 gekettet und hab' immer noch versucht höher zu schalten, aber da war natürlich kein Gang mehr. Heino (Heinrich Haussler) sagte mir, dass wir da zum Teil mit 80 Sachen in Richtung Ziel geheizt sind. Ich selber habe keinen Tacho am Rad. Das meiste kriegt man ohnehin vom Sportlichen Leiter mit. Und bei langen Etappe demoralisiert mich das nur, wenn ich sehe, dass es noch 150 Kilometer bis ins Ziel sind und eigentlich schon vom Rad steigen möchte.

Im Finale wollten wir heute für Frösi (Robert Förster) fahren, aber der hat sich nicht so gut gefühlt. Also hat es Heino auf eigene Faust probiert und dabei ist immerhin noch ein zehnter Platz rausgesprungen. Morgen wird es sicher wieder eine Sprintankunft geben, dafür wird Columbia schon sorgen. Aber wenn ich einen Fahrer wie Cavendish in den Reihen hätte, würde ich auch immer probieren einen Sprint herbeizuführen…

Bis morgen,

Euer Fabian